Atel : neue Kraftwerktechnologien in Gösgen und Ruppoldingen

Autor(en): **Meier, Andreas**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Oltner Neujahrsblätter**

Band (Jahr): **59 (2001)**

PDF erstellt am: **01.06.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-660071

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Andreas Meier

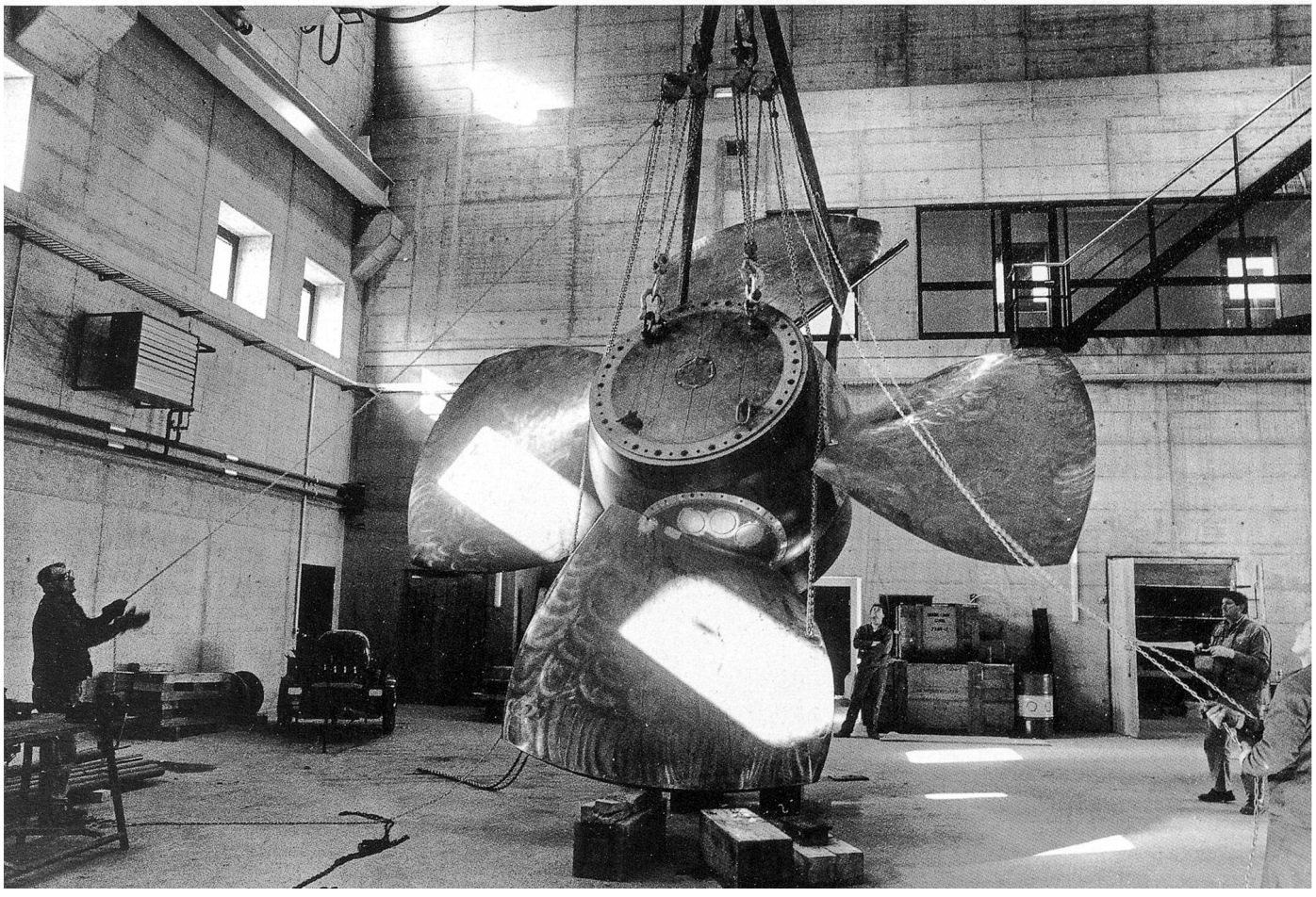
Atel: Neue Kraftwerktechnologien in Gösgen und Ruppoldingen

Mit dem Jahrtausendwechsel endete bei der Aare-Tessin AG für Elektrizität ein Kapitel Industriegeschichte. High-Tech, Innovation, Leistungsoptimierung verdrängten die traditionelle, gemächliche Maschinentechnologie in den beiden Kraftwerken.

Im 1917 erbauten Werk Gösgen brachte der Jahrtausendwechsel das Aus für die 8-Turbinen-Generator-Gruppe im historischen Maschinensaal. Mit einer stillen Feier wurde am 26. November 1999 die letzte Maschine gestoppt. An ihrer Stelle drehen heute vier modernste Turbinen. Ihre Generatoren erzeugen über 12 Prozent mehr elektrische Energie.

In Ruppoldingen oberhalb von Aarburg verschwand gleich zu Beginn des 21. Jahrhunderts ein Zeuge aus den ersten Anfängen der schweizerischen Elektrizitätswirtschaft. Im November 1896 – also vor 104 Jahren – ging in Olten mit der Inbetriebnahme des Kanalkraftwerkes der Traum der elektrischen Stadtbeleuchtung in Erfüllung. Die neun Propellerturbinen aus der Pionierzeit des Kraftwerkbaus machten zwei Rohrturbinen modernster Technologie Platz. Diese Technik und der Höherstau machen es möglich, dass das neue High-Tech Laufkraftwerk dreimal mehr Strom erzeugt.

Ein rechtes Stück Romantik ging mit dem tiefgreifenden Wandel in der Kraftwerkstechnologie verloren. Die Maschinisten, welche ihre Maschinen mit Erfahrung, Geschick und Gefühl betreuten, sind heute Systemführer, Elektroniker und Softwarespezialisten. Die neuen Maschinen laufen vollautomatisch, fernüberwacht und in geschlossenen Gehäusen. Der Wandel zur neuen Technologie bringt neue Herausforderung und neue Chancen. Ein neues Kapitel in der Nutzung der Wasserkraft entlang der Aare wird damit aufgeschlagen.

Wechsel von alt zu neu in Bildern

Tragkraft: 14000 kg